

Erstes Heimspiel nach 2 Jahren

Neuheiten 2012, 3. Teil: Krumm- und Schiefbau verspricht Familienspaß

Es ist ein Heimspiel für die Iserlohner Schausteller Dennis und Riccardo Hartmann, wenn sie mit ihrem Laufgeschäft „Krumm- und Schiefbau“ zur Kilianskirmes anreisen. Das Sümmeraner Unternehmen, das von Familienoberhaupt Theresia Hartmann geführt wird, ist seit Jahren mit verschiedensten Geschäften in der Belustigungsbranche unterwegs und spielt seit einigen Jahren im großen Angebot ganz vorne mit.

Neben dem zweiten Geschäft „Time Factory“, mit dem der dritte Bruder Paul seit 2006 reist und das bereits zweimal in Letmathe gastierte, begründete „Krumm- und Schiefbau“ den Aufstieg in die erste Liga der Laufgeschäfte. Seither sind die Hartmanns auf fast allen renommierten deutschen Plätzen gewesen. So reist die neueste Attraktion, die im Untertitel „die verrückte Baustelle“ heißt, vom bekannten Schützenfest aus Goslar an und fährt anschließend zum Rutenfest nach Ravensburg. Außerdem standen in diesem Jahr schon Hamburg, Lüneburg, Wolfsburg, Balingen und Aschaffenburg auf dem Programm.

2010 in Oberhausen in Betrieb genommen, reist „Krumm- und Schiefbau“ nunmehr in der dritten Saison und hat seither in Sachen Optik und Effekte immer wieder Neues zu bieten. Seit be-



Die verrückte Baustelle: „Krumm- und Schiefbau“. Fotos: Wassmuth



Ein Abbruchhaus beherbergt den Irrgarten.



An Hartmanns Geschäft gibt es zahllose Details zu entdecken.

ginn des Jahres dreht sich der große Baukran an der Front. Zahllose Figuren lockern den Parcours über die Hindernisse, die Rutsche und durch den Glasirrgarten auf. Betreten werden kann das Geschäft auf Wunsch auch mit

stilechtem Bauhelm, den die Besucher anschließend behalten können.

Mit einer Front von 23 Metern einer Tiefe von neun Metern gehört das Geschäft in dieser Sparte zu den „dicken Brummern“ auf der Reise,

denn der Spaßparcours schlängelt sich über drei Ebenen. Dass es immerhin zwei Jahre gedauert hat, bis Dennis und Riccardo Hartmann zum ersten Heimspiel antreten werden, liegt an den unterschiedlichen Reiserouten der Attraktion, die mit drei Transporten nach Letmathe kommt.

Roosters-Fan hat seinen Klub auf Kasse verwigt

Weder im Jahr 2010 noch 2011 wäre ein Gastspiel in Letmathe realisierbar gewesen. Umso mehr freuen sich die Hartmanns, dass es 2012 geklappt hat. Jetzt können auch endlich die Iserlohner entdecken, mit welcher Detailverliebtheit „Krumm- und Schiefbau“ ausgestattet ist. Und wer ganz genau hinschaut, der wird auf der Kasse auch ein Stück Heimat erken-



Ein Roosters-Fan auf Tour.

nen, denn Dennis Hartmann ist großer Eishockey-Fan. So prangt dort ein Graffiti mit dem Logo der Iserlohn Roosters, das er so auch schon an den DEL-Standorten in Hamburg, Wolfsburg und Hannover präsentiert hat. wasi